



HERSTELLERINFO PSA BEKLEIDUNG

Niemöller & Abel GmbH & Co. KG, Nikolaus-Otto-Straße 28, 33335 Gütersloh, Tel: 0 52 41 – 92 450
Internet: www.NundA.de - e-mail: info@NundA.de

Notifizierte Stelle persönliche Schutzkleidung (PSA):

Hohenstein Laboratories GmbH & Co. KG, Schlosssteige 1, 74357 Boennigheim, Ident Nr. 0555

Diese Herstellerinformation ist Bestandteil des Produkts. Die Informationen wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Dennoch kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Information keine Haftung übernommen werden, gleich aus welchem Rechtsgrund. Die entsprechende Konformitätserklärung für ihren ausgewählten N&A PSA Artikel können Sie abrufen unter: info@NundA.de.

- Die N&A Schutzkleidung erfüllt grundlegend die Forderungen der Verordnung (EU) 2016/425.
- Lesen Sie vor der Benutzung des Produktes alle Teile der Herstellerinformation sorgfältig.
- Bewahren Sie die Herstellerinfo auf, und händigen Sie diese bei Weitergabe der Schutzkleidung an Dritte aus.
- Diese Informationen unterstützen Sie bei der sicheren Anwendung von PSA Schutzkleidung

1 - EU-Richtlinien und EU-Verordnungen

Die Verordnung (EU) 2016/425 über persönliche Schutzausrüstung (nachfolgend PSA-VO genannt) ist für Anwender von PSA die bindende Verordnung, die im März 2016 in Kraft getreten ist und damit die EU Richtlinie 89/686/EWG ablöst. Die Verordnung regelt die Pflichten der Wirtschaftsakteure (Hersteller, Einführer, Händler, Quasihersteller) für das Inverkehrbringen und Bereitstellen auf dem Markt.

Die PSA-VO legt im Artikel 47 Übergangsfristen fest. Danach besteht für Hersteller bis 20. April 2019 weiterhin die Möglichkeit, Schutzkleidung gemäß Richtlinie 89/686 EWG in den Verkehr zu bringen. EG-Baumusterprüfbescheinigungen und Konformitätserklärungen behalten bis zu diesem Zeitpunkt ihre Gültigkeit, vorausgesetzt sie sind nicht vorher abgelaufen.

Ab 21.4.2019 muss jede PSA, die erstmals in den Verkehr gebracht wird, der PSA-VO entsprechen.

Jedoch mit Veröffentlichung der Europäischen Union zur Verordnung (EU) 2016/425 zum Absatz 47 am 7.12.2017 gilt folgende neue Verfahrensweise:

[http://ec.europa.eu/growth/sectors/mechanical-engineering/personal-protective-equipment_de]

Baumusterprüfungen, die nach der Richtlinie 89/686 EWG erstellt wurden, behalten ihre Gültigkeit unter folgenden Voraussetzungen:

1. Die Normen haben sich nicht geändert bzw. keine wesentlichen sicherheitsrelevanten Punkte führten zur Normenänderung
2. Die Schutzkleidung entspricht dem Stand der Technik

Ab 21.4.2023 sind alle Zertifikate und Konformitätserklärungen gemäß PSA-Richtlinie 89/686 EWG ungültig.

Wesentliche Änderungen in der PSA-VO gegenüber der Richtlinie bestehen darin:

1. Konformitätserklärungen müssen entweder am Bekleidungsteil angebracht oder auf der Webseite des Herstellers bereitgestellt werden.
2. Einnähetiketten in der PSA müssen die Post- und Internetadresse des Herstellers enthalten.
3. Das Herstell- oder das Verfallsdatum müssen im Etikett sichtbar sein.
4. Die Herstellerinformation muss Angaben zu Risiken, vor denen die PSA schützen soll, enthalten.
5. Baumusterprüfungen verlieren generell nach 5 Jahren ihre Gültigkeit.
6. Weitere Änderungen sind in der Abbildung 2 dargestellt (Module).
7. Neue rechtliche Pflichten für unterschiedliche Wirtschaftsakteure der Liefer- und Vertriebskette und Präzisierung des Rechtsrahmens für die Bereitstellung auf dem Markt.

2 - Einstufung von Risiken

Mit steigendem Gefährdungspotenzial am Arbeitsplatz erhöhen sich auch die normativen Anforderungen an Schutzkleidung und weitere PSA. Die EU-Verordnung (EU) 2016/425 sieht eine Produktklassifizierung in drei Kategorien vor

PSA-Kategorie I - geringes Risiko Der Anwender kann die Wirksamkeit gegenüber geringfügigen Risiken selbst beurteilen und kann deren Wirkung, wenn sie allmählich eintritt, rechtzeitig und ohne Gefahren wahrnehmen.
PSA-Kategorie II - mittleres Risiko Zu dieser Kategorie gehört jede PSA, die weder Kategorie I noch Kategorie III zuzuordnen ist.

PSA-Kategorie III - hohes Risiko gilt für Schutzausrüstung, die gegen tödliche Gefahren oder ernste und irreversible Gesundheitsschäden schützen soll. Der Anwender kann die unmittelbare Wirkung der Gefahr nicht rechtzeitig erkennen.

Folgende Schutzkleidung wird von Niemöller & Abel angeboten:

PSA Kat.	Bezeichnung	Norm	Piktogramm
I	Schutz gegen Regen	EN 343:2019	
II	Schutz gegen kühle Umgebung (bis -5 °C)	EN 14058:2017	
II	hochsichtbare Warnkleidung	DIN EN 20471:2013+A1:2016	

Konformitätserklärung - Mit der Konformitätserklärung versichert der Hersteller, dass das ausgelieferte Produkt die jeweiligen Normenforderungen erfüllt, bzw. für Kategorie II und III mit dem extern geprüften und zertifizierten Baumuster identisch ist. Nach neuer PSA-Verordnung muss die Konformitätserklärung an der Kleidung angebracht oder auf der Internetseite des Herstellers zur Verfügung gestellt werden.

Die entsprechenden N&A Konformitätserklärungen können Sie abrufen unter: info@NundA.de.

A - ERLÄUTERUNGEN DER NORMEN INHALTE

Allgemeines:

Zur Unterstützung der richtigen Auswahl von Schutzkleidung werden nachfolgend die wichtigsten Normen zu PSA vorgestellt, wobei der Einsatzzweck, die Normenforderungen und wichtige Hinweise zusammengefasst werden. Zum Erwerb von detailliertem Fachwissen wird das Studium der Normentexte empfohlen.

Der Einsatz von persönlicher Schutzausrüstung richtet sich allgemein nach den auftretenden Gefahren für die Beschäftigten an der Arbeits- bzw. Einsatzstelle. Persönliche Schutzausrüstungen (PSA) muss grundsätzlich eingesetzt werden, wo Gefährdungen durch technische u. organisatorische Maßnahmen nicht ausgeschaltet werden können. Vorgeschrieben ist beispielsweise der Einsatz von spezieller Schutzkleidung, wenn für Beschäftigte die Gefahr der Kontamination mit Krankheitserregern besteht.

Gem. GUV gilt die Rettungsdienstkleidung als infektionsgefährdete Bekleidung, wodurch ein spezielles Schutzkleidungskonzeption notwendig wird. Vor der Auswahl der PSA hat der Unternehmer eine Gefährdungsanalyse durchzuführen.

Durch regional und einsatzbedingt verschiedene Gefahren im Rettungsdienst kann eine individuelle Gefahrenanalyse ermitteln, welche Ausrüstung zum Schutz des Beschäftigten geeignet ist, bzw. benötigt wird. Die Schutzkleidung ist dem Beschäftigten vom Unternehmer in ausreichender Anzahl und kostenlos zur Verfügung zu stellen.

Verwendungszweck:

Die Standard Kleidung wie Jacken, Hosen, Westen, Softshelljacken sind für Einsatzzwecke im Rettungsdienst mit den Normen Warnschutz ISO 20471 und Wetterschutz EN 343 unter Einbeziehung der DGUV-R 105-003 konzipiert. Sie ist nicht geeignet für den Umgang mit Hitze u. offenen Flammen und nicht geeignet für Umgang mit Chemikalien.

Die PSA schützt nur vor Risiken, die im Etikett jeder PSA ausgewiesen sind. Die Kleidung schützt nicht vor Infektionen, stärkeren mechanischen Einwirkungen, Chemikalien, Strahlung oder sonstigen Gefahren.

Lebensdauer der PSA

geschätzte Lebensdauer der PSA: ca. 5-8 Jahre nach dem ersten Tragetag. Diese Angabe ist keine Garantie und basiert auf sachgemäßer Verwendung, Lagerung und Wäschepflege. Beanspruchungsart und Häufigkeit der Trage- und Wiederaufbereitungszyklen beeinflussen die tatsächliche Lebensdauer.

1 - Allgemeine Anforderungen an PSA gemäß EN ISO 13688:2013

EN ISO 13688:2013 regelt die allgemeinen Anforderungen an Schutzkleidung und ist Voraussetzung für spezifische Normen. Daher wird auf eine Auszeichnung allein nach dieser Norm verzichtet. Allgemeine Anforderungen beziehen sich u.a. auf Unschädlichkeit, Tragekomfort und Ergonomie. Es werden Anforderungen an Maßänderung durch Pflege der Kleidung, Größenbezeichnungen und Kennzeichnung gestellt.

2 - Warnschutzkleidung gemäß EN ISO 20471:2013+A1:2016



EN ISO 20471:2013+A1:2016 regelt die Anforderungen und Prüfverfahren für hochsichtbare Warnkleidung, welche den Träger nachts wie auch am Tag bei schlechten Sichtverhältnissen schützt. Warnschutzkleidung kommt u.a. bei der Teilnahme im Straßenverkehr (insbesondere schnell fließenden Verkehr) zum Einsatz.

Warnschutzkleidung, bestehend aus fluoreszierendem Hintergrundmaterial und einem retroreflektierenden Material (Reflexstreifen), ist in 3 Klassen eingeteilt. Die Klasse der Kleidung richtet sich nach der Mindestfläche des fluoreszierenden Hintergrundmaterials sowie der Mindestfläche des Reflexstreifens-gemessen an der kleinsten Körpergröße.

Mindestens (50 ± 10) % der Mindestfläche des sichtbaren Hintergrundmaterials muss sich auf der Vorderseite der Kleidung befinden. Mit zunehmender Klasse steigt die Sichtbarkeit/visuelle Wahrnehmbarkeit des Trägers. Das Hintergrundmaterial muss den Torso, Ärmel oder Hosenbein umschließen und eine Breite von mindestens 50 mm aufweisen. Es darf nur von Reflexstreifen unterbrochen werden.

Reflexstreifen müssen mindestens 50 mm breit sein und im Abstand von mindestens 50 mm zueinander und in einem maximalen Neigungswinkel von 20° auf der Kleidung aufgebracht sein. Der Abstand des Reflexstreifens zum unteren Rand eines Kleidungsstücks muss mindestens 50 mm betragen.

Das Piktogramm (auf jedem eingenähten Etikett angegeben), symbolisiert die Bekleidungsklasse für den Warnschutz. Das Piktogramm gibt Auskunft über den Grad der Schutzwirkung.

Der X-Wert steht für die Fläche des sichtbaren Obermaterials. Kl. 3 (X3) ist die höchste Schutzklasse.

Leistungsparameter der Klassifizierung:

Klassifizierung	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3
Fluoreszierendes Hintergrundmaterial (Leuchtfarbe)	0,14 qm	0,5 qm	0,8 qm
Retroreflektierendes Material (Reflexstreifen)	0,10 qm	0,13 qm	0,2 qm
Material mit kombinierten Eigenschaften	0,2 qm		

Die Leistungsklasse kann anhand eines einzelnen Kleidungsstückes oder einer Bekleidungskombination z. B. Jacke und Hose ermittelt werden.

Eine Kombination kann als eine höhere Klasse eingestuft werden, wenn die tatsächlich im getragenen Zustand sichtbare Fläche (Überlappung von Jacke und Hose) die Mindestanforderungen der höheren Warnklasse, z. B. Klasse 2 oder Klasse 3, erfüllt (siehe Abbildung 4).

Unabhängig von der Fläche der verwendeten Materialien muss die Kleidung der Klasse 3 den Torso bedecken und als Mindestanforderung entweder Ärmel mit retroreflektierenden Streifen oder lange Hosenbeine mit retroreflektierenden Streifen, wenn nicht beides, besitzen.

- Leuchtdichte des Gewebe und Rückstrahlwerte der Reflexstreifen verringern sich durch Verschmutzung und Verschleiß.
- Jacken und Westen sind geschlossen zu tragen. Die Reflexstreifen müssen in jedem Fall am Träger sichtbar sein.

3 - Wetterschutzkleidung gemäß EN 343:2019



Schutzkleidung gegen den Einfluss von Niederschlag (z.B. Regen, Schneeflocken), Nebel und Bodenfeuchtigkeit. Wetterschutzkleidung ist wasserdicht und atmungsaktiv, was mit den beiden Leistungsparametern X (Wasserdurchgangswiderstand) und Y (Wasserdampfdurchgangswiderstand) angegeben wird.

X = Wasserdurchgangswiderstand in 4 Klassen Der Wasserdurchgangswiderstand (W_P), gemessen in Pa, ist der an einem Material gemessene Widerstand gegen hydrostatischen Druck.

Y = Wasserdampfdurchgangswiderstand in 4 Klassen

Der Wasserdampfdurchgangswiderstand, gemessen in m^2Pa/W , gibt den Widerstand an, den ein textiler Stoff dem Wasserdampf entgegensetzt.

Leistungsparameter der Klassifizierung:

	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4
Wasserdurchgangswiderstand Wp(Pa) DIN EN 20811	> 8 000 ohne Vorbehandlg.	> 8 000 Vorbehandlg. 5 Pflegecycl.	> 13 000 Vorbehandlg. 5 Pflegecycl.	> 20 000 Vorbehandlg. 5 Pflegecycl.
Wasserdampfdurchgangswiderstand Ret (m2PA/W) DIN EN 31092	> 40	20 < Ret < 40	< 20	< 15

- Je kleiner der Ret-Wert ist, umso atmungsaktiver ist die Schutzkleidung.
- die höchste Leistungsstufe für Wetterschutzkleidung ist Klasse 4 mit $R_{et} \leq 15$ und $W_p \geq 20\,000$ Pa.
13 000 Pa entsprechen ca. 1,3 m Wassersäule – eine für Outdoorbekleidung übliche Maßeinheit.
- besondere Arbeitsbedingungen beschränken die Tragedauer in Abhängigkeit von der Atmungsaktivität.

B – PFLEGE INFORMATIONEN

1 – Symbole auf dem Pflegeetikett

Im Etikett ist angegeben: Name des Hersteller / Herstellungsdatum Monat-Jahr (z.B. für Dez.2020 / 12-2020)
Herstellungs Land (z.B. made in EU) / Schnitt Nr. bzw. Produktions-Fertigungs Nr. (z.B. 1234)



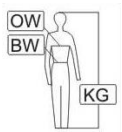
Herstellerinformation mit wichtigen Hinweisen für die Anwendung. Unbedingt alle Dokumente vor dem Einsatz lesen!



Die CE Kennzeichnung auf dem Produkt ist das äußere Zeichen dafür, dass ein Produkt denen dem Hersteller auferlegten Anforderungen der Europäischen Union entspricht (die Buchstaben CE wurden ursprünglich von „Communautés Européennes“ abgeleitet). Durch die Anbringung der CE Kennzeichnung bestätigt der Hersteller in eigener Verantwortung, dass sein Produkt alle Bedingungen erfüllt, die für die CE Kennzeichnung gesetzlich vorgeschrieben sind. Er gewährleistet damit, dass das Produkt innerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums EWR, der alle Mitgliedsstaaten der EU und die EFTA-Mitgliedsländer Island, Norwegen und Liechtenstein umfasst, sowie in der Türkei verkauft werden darf. Dies gilt auch für Produkte, die in Drittländern hergestellt und innerhalb des EWR und der Türkei verkauft werden. Eine ausgewiesene Zahl neben dem CE Kennzeichen ist die Nummer der Überwachungsstelle für Produkte der PSA-Kategorie III.

01-2020

Produktionsdatum Januar 2020



OW Oberweite - waagrechter Umfang über der stärksten Stelle der Brust

BW **Bundweite** - waagrechter Umfang in der Einbuchtung über dem Hüftknochen, bei Damen an der schmalsten Stelle

KG Körpergröße - senkrecht Maß vom Scheitel bis zur Fußsohle (ohne Schuhe!)

2 - Pflegekennzeichnung

Rettungsdienstkleidung wird gem. DGUV-R 105-003 als infektionsverdächtige Bekleidung eingestuft und soll deshalb nicht zu Hause gewaschen werden sondern in dokumentierten desinfizierenden Waschverfahren RKI.

Grundsätzlich sind Eigenprüfungen in jedem Fall notwendig, da die Prozessbedingungen in der industriellen Textilpflege voneinander abweichen können.

Aufgrund infektionsgefährdeter Bekleidung ist eine zertifizierte gewerbliche Wäsche zu empfehlen:

Gewerbliche Wäsche:

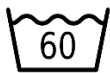
EN ISO 15797:2018 mit reduzierter Waschtemperatur 60°

keine optischen Aufheller und keine Weichspüler einsetzen

Eigenwäsche:

- keine optischen Aufheller und keine Weichspüler einsetzen

- Im Etikett angegebene Wasch- und Pflegeempfehlung immer einhalten.
- bei Rückfragen oder Unklarheiten wenden sie sich an den Hersteller unter info@NundA.de
- unterschiedliche Trageeinflüsse (Abrieb, Scheuern, starke Verschmutzung etc.) können einen negativen Einfluss auf die PSA haben und die Lebensdauer verringern.



Waschtemperatur 60° C



nicht bleichen, nicht chloren



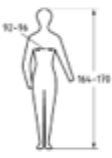
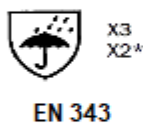
nicht heiß, bis max. 110°C bügeln



Schonprogramm im Trockner
Bei niedrigen Temperaturen
trocknen, max. 60°C



nicht chemisch reinigen

			Niemöller & Abel Nikolaus-Otto-Str. 28 33335 Gütersloh info@NundA.de		
Obermaterial: 98 % Polyester / 2 % Antistatikfaser, ca. 190 g/m2 antimikrobielles Gewebe "See it SAFE" m. Silberfäden, KEIN NANO SILBER die antimikrobielle Eigenschaft ist kein Ersatz für allgemein notwendige Hygiene					
Reflex: 3M 9925 silber, Industriewäsche					
Futterliner: 100% Polyester, Sympatex					
N&A Artikel: 9916-55-4033-BW Jacke Modell Revolution See-it-SAFE Farbe: leuchtrot / Kontrast marine					
made in EU / Monat - Jahr					
Schnitt Nr. xxxx					
	 EN 343 *Ohne Kälteschutzfutter wird X3 erreicht	Größe 			
Gr. 38-46 	ab Gr. 48 	In Kombination mit Kälteschutzfutter  Y2 Y3 X WP			
DIN EN 20471	DIN EN 20471	EN 14058:2017			
gewerbliche Wäsche: ISO 15797 mit reduzierter Temperatur 60°					
Eigenwäsche: gem. DGUV 105-003 darf die Bekleidung nicht zu Hause gewaschen werden, sondern nur in desinfizierenden Verfahren					
 keine optischen Aufheller und keine Weichspüler einsetzen					
			Herstellerinfo unter: www.NundA.de		

Angabe Hersteller

Angabe aller verwendeter Gewebe
Oberstoffe, Besatzstoffe,
Elastikmaterial etc.

ggf. Warnhinweise

verwendete Reflexmaterialien

Artikelbezeichnung, Zuordnung

Nachverfolgbarkeit:
Hersteller Land,
Herstellungsmonat-Herstellungsjahr
Schnitt/Produktions Nr.

Piktogramme wie der Artikel zertifiziert
ist, in welchen Klassen
CE Kennzeichnung

Wäschepflege

Pflegesymbole

Piktogramm Herstellerinfo und
Angabe wo diese runtergeladen
werden kann

3 - Anzahl der Pflegezyklen

Die Leistung der PSA kann sich im Laufe der Lebensdauer innerhalb der Normenforderung verändern (auch Alterungsprozess genannt). Gemäß den Vorgaben der EN ISO 13688:2013 werden nur 5 Pflegezyklen geprüft. Eine maximale Anzahl von Pflegezyklen kann jedoch nicht angegeben werden, da der Reinigungszyklus nicht der einzige Einflussfaktor bezüglich Lebensdauer der Kleidung ist. Die Lebensdauer hängt ebenfalls von Gebrauch, Pflege, Lagerung usw. ab.

C – BESONDERE HINWEISE

- 1) Die PSA ist durch den Anwender vor dem Benutzen auf Schäden, die die Schutzfunktionen beeinträchtigen könnten, zu prüfen (z.B. beschädigte auszutauschen).
- 2) Die PSA sollte dunkel gelagert werden, um Farbveränderungen zu vermeiden. PSA nicht unnötig UV Licht, d.h. direkter Sonneneinstrahlung aussetzen.
- 3) Verschmutzungen der Reflexstreifen können zu Beeinträchtigung der Nachsichtbarkeit führen.
- 4) Auf jedem Fall Waschanleitung und Pflegehinweise beachten, da der richtige Gebrauch und die korrekte Pflege entscheidend für die Lebensdauer der PSA sind.
- 5) Farbe leuchtrot RAL 3024: bei intensiver Lichteinwirkung kann sich die Farbe des Hintergrundmaterial von den Farbwerten ev. von leuchtrot in leuchtorange verändern, was die Tagesauffälligkeit jedoch meist nicht beeinträchtigt. Im Etikett angegebene Wasch- u. Pflegeempfehlung immer einhalten.
- 6) Die Kleidung muss immer im geschlossenen Zustand getragen werden.
- 7) Gegebenenfalls ist die PSA in Kombination mit einer anderen PSA zu tragen, um den im Etikett ausgewiesenen Grad der Schutzwirkung zu erreichen.
- 8) Eingenähte Etiketten dürfen während der gesamten Tragedauer nicht entfernt werden!
- 9) Eine Anprobe sollte mit vorgewaschener Kleidung erfolgen! Bei Bekleidungsteilen mit einem hohen Anteil an Baumwolle sind 5 Zyklen (waschen und trocknen) zu empfehlen. Bei der Anprobe von Neuteilen ist der zu erwartende Schrumpfung der PSA zu berücksichtigen.

Im UB der Zertifizierungsstelle genannten Ergebnisse basieren auf Laborprüfungen nach 5 Pflegebehandlungen die durchgeführt wurden. Eine Übertragung der Ergebnisse auf Bekleidung, die im Einsatz getragen wurde und mehrfachen Pflegebehandlungen unterzogen wurde, ist nicht möglich.

Für Schäden, die durch unsachgemäßen Gebrauch, mechanische Zerstörung oder Überbelastung, falsche Wäschepflege etc. herbeigeführt werden, wird keine Haftung übernommen

D1 - Produkt-Zertifizierung: Standard 100 by ÖKO-TEX

N&A Produkte sind humanökologisch unbedenklich und schadstoffgeprüft, nach dem Gütesiegel OEKO-TEX® Standard 100 (Klasse II „mit Hautkontakt“). Auch sämtliches Zubehör wie Knöpfe, Reißverschlüsse, Futterstoffe, Etiketten, Nähgarne, Einlagen, Bänder und Gurte sind ebenfalls nach diesem Standard zertifiziert. „Textilien, die bei bestimmungsgemäßem Gebrauch mit einem großen Teil ihrer Oberfläche direkt mit der Haut in Kontakt kommen, z. B. Unterwäsche, Hemden, Blusen, etc...“

D2 - Unternehmens-Zertifizierung: STeP – sustainable Textile Production (nachhaltige Textilproduktion)

Dieses unabhängige Zertifizierungssystem analysiert und zertifiziert Produktionsstätten hinsichtlich nachhaltiger und sozial verantwortlicher Herstellungsbedingungen und fordert deren kontinuierliche Verbesserung. Ziel der STeP Zertifizierung ist die dauerhafte Umsetzung von umweltfreundlichen Produktionsprozessen, optimalem Arbeits- und Gesundheitsschutz und sozialverträglichen Arbeitsbedingungen.

Im Gegensatz zu anderen Zertifizierungssystemen, die zumeist nur bestimmte Einzelaspekte von Nachhaltigkeit berücksichtigen, bietet die STeP-Zertifizierung eine umfassende Analyse und Bewertung hinsichtlich nachhaltiger Produktionsbedingungen.

Auf Grundlage einer dynamischen Weiterentwicklung werden die Kriterien regelmäßig analysiert und bei Bedarf aktualisiert, beispielsweise hinsichtlich neuer Marktentwicklungen, rechtlicher Bestimmungen und wissenschaftlicher Erkenntnisse. Für die STeP Zertifizierung ist eine vollständige Analyse aller Unternehmensbereiche erforderlich, die für eine solide Bewertung der Nachhaltigkeit erforderlich sind. Hierbei wird sich einer modularen Struktur bedient.

- * Chemikalienmanagement
- * Umweltleistung
- * Umweltmanagement
- * Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz
- * soziale Verantwortung
- * Qualitätsmanagement.

N&A ist STeP zertifiziert und erzielt Level 3, die höchste Stufe, die bei dieser Zertifizierung erreichbar ist.

E - Alterung von PSA gem. der PSA-Verordnung (EU) 2016/425

Schutzkleidung unterliegt insbesondere im Gebrauch einer **Alterung**. Grundsätzlich versteht man unter Alterung eine Änderung der Produkteigenschaften über die Zeit des Gebrauchs oder der Lagerung, die durch die Kombination mehrerer Faktoren verursacht werden kann.

1 - Herstellungsdatum und Nachverfolgbarkeit:

Im Etikett jeder PSA ist das Herstellungsdatum Monat-Jahr angegeben, das Herstellungs Land (z.B. made in EU) und die „Schnitt Nr.“ (Produktions-Fertigungs Nr.)

2 - Mögliche Alterungsfaktoren sind u.a.:

- Reinigung, Instandhaltungs- oder Desinfektionsprozesse;
- Einwirkung von sichtbarem und/oder UV-Licht;
- Einwirkung von hohen oder niedrigen Temperaturen oder Temperaturwechseln;
- Einwirkung von Chemikalien einschließlich Feuchtigkeit;
- mechanische Einwirkungen (Abrieb, Biegebeanspruchung, Druck- und Zugbeanspruchung,...)
- Kontamination z. B. durch Schmutz, Öl, Spritzer geschmolzenen Metalls usw.;
- Abnutzung

3 - Einfluss auf die Schutzfunktion können sein:

a) Starke mechanische Einwirkungen auf die Kleidung (Scheuern, kriechen, etc.) üben Stress auf das Einsatzmaterial aus und führen zur Schwächung der Integrität der Schutzfunktion. Visuell sichtbare, starke Veränderungen (Scheuerstellen, Ausdünnen, Risse, Löcher, etc.) sind Indikatoren, dass die Kleidung an diesen Stellen ihre Schutzfunktion nur noch vermindert oder gar nicht mehr ausüben kann.

b) Führen wiederholte thermische Einwirkungen (z.B. beim Kontakt mit offenen Flammen, Metallspritzern, Schweißtropfen etc.) zu sichtbaren dauerhaften Veränderungen am Einsatzmaterial der Kleidung (Brand- oder Schmauchspuren, Brandlöcher, etc.) muss mit einer Verminderung der Schutzfunktion an diesen Stellen gerechnet werden.

c) Wirken chemische Stoffe (Säuren, Laugen, Lösemittel, etc.) auf die Kleidung ein, kann selbst bei einer vollumfänglichen Gewährleistung der Schutzfunktion für den Träger eine nachträgliche Schädigung des Einsatzmaterials durch Langzeiteinwirkung nicht ausgeschlossen werden. Indikatoren einer chemischen Schädigung können starke visuelle Veränderungen (beginnender Lochfraß) im Bereich der Kontamination sein, die zur Schutzfunktion Verminderung führen kann.

d) Kontaminationen mit insbesondere brennbaren Verunreinigungen (Fett, Öl, Teer,...) haben einen wesentlichen Einfluss auf die Schutzfunktion und müssen daher umgehend entfernt werden. Bleiben trotz fach- und sachgerechter Pflege starke Verunreinigungen zurück, kann eine Verminderung der Schutzleistung nicht ausgeschlossen werden.

e) Falsche Pflege oder die langanhaltende Einwirkungen von Sonnenlicht kann ebenfalls zu einer sichtbaren Veränderung der Einsatzmaterialien führen. Extreme Farbveränderungen können Indiz dafür sein, dass die Einsatzmaterialien in diesen Bereichen nicht mehr über die anfänglichen Schutzleistungen verfügen.

f) beschädigte Reißverschlüsse, offene, ausgefranste oder anderweitig beschädigte Nähte, Reflexstreifen sind großflächig und stark abgescheuert, stark ausgefranst oder abgelöst

4 - Korrekte Lagerung:

Eine korrekte Lagerung der Erzeugnisse hat einen wesentlichen Einfluss auf die Alterung des Erzeugnisses. Aktuell liegen keine Anhaltspunkte vor, dass die Kleidung bei ordnungsgemäßer Lagerung (Originalverpackung, trocken, staubfrei, dunkel, keine größeren Temperaturschwankungen, etc.) nicht über viele Jahre ihre Eigenschaften behalten kann. Sollte die PSA beschädigt und ihre Schutzwirkung dadurch beeinträchtigt sein sowie eine Reparatur von kompetenten Firmen nicht möglich sein, ist die PSA auszumustern. Grundsätzlich dürfen Reparaturen nur von kompetenten Firmen ausgeführt werden.



Unternehmenszertifizierung: STeP (Sustainable Textil Production by OEKO-TEX) – nachhaltige Textilproduktion

Niemöller & Abel GmbH & Co.KG, Nikolaus-Otto-Straße 28, D-33335 Gütersloh / www.NundA.de / info@NundA.de